

**Protokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtteilbeirates Walle vom 08.02.2017
im Ortsamt West**

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:15 Uhr

Nr.: XII/01/2017

anwesend sind:

Frau Cornelia Barth Herr Jürgen Diekmeyer Herr Wolfgang Golinski Herr Joseph Heseding Herr Gerald Höns Herr Hans-Dieter Köhn Herr Ingo Lenz	Herr Jens Oldenburg Herr Franz Roskosch Herr Dr. Karsten Seidel Herr Jörg Tapking Herr Gerald Wagner Herr Dr. Peter Warnecke Frau Nicoletta Witt
---	--

an der Teilnahme sind verhindert:

Frau Cecilie Eckler- von Gleich
Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann
Herr Manfred Schäfer

Gäste:

Frau Julia Becks	ASB
Herr Wolfgang Bulling	SKB
Herr Rainer Imholze	SUBV
Frau Dr. Lehmann	pro loco
Kriz und Team	Zuckerwerk e.V.
2 Vertreter der SVG e.G	
circa 55 Bürgerinnen und Bürger	

Die Vorsitzende macht den Vorschlag, nachfolgende Tagesordnungspunkte in die Tagesordnung einzufügen:

- Erklärung durch Herrn Dr. Karsten Seidel ohne Aussprache
- Erklärung durch Herrn Gerald Höns
- Zukunft der Wohnanlage Holsteiner Straße
- sowie den TOP 1 der Protokollgenehmigung in einen anschließenden nicht-öffentlichen Teil zu überweisen, da es sich bei diesem Protokoll um die Protokollierung einer nicht-öffentlichen Sitzung handelt. Eine öffentliche Diskussion über Inhalte ist deshalb nicht möglich.

Votum des Beirates zur Tagesordnung: Zustimmung bei einer Enthaltung

Es kann nach folgender Tagesordnung vorgegangen werden:

- TOP 1: Erklärungen von Beiratsmitgliedern**
- TOP 2: Neubesetzung von Beirat und Fachausschüssen**
- TOP 3: Zukunft der Wohnanlage Holsteiner Straße 165-205a**
- TOP 4: Flüchtlingsunterkunft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge**
hier: Kurzer Sachstandsbericht **dazu:** Jutta Becks / ASB
- TOP 5: Kita-Zwischennutzung in Walle: Aufstellung von Containern**
dazu: Wolfgang Bulling / Senatorin für Kinder und Bildung
- TOP 6: Walle bewegt: Ergebnisse aus den Workshops**
dazu: Dr. Franziska Lehmann / pro loco
- TOP 7: Zuckerwerk e.V.**
dazu: Kriz und das Team vom Zuckerwerk
- TOP 8: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**
a) aus der Bevölkerung b) aus dem Beirat
- TOP 9: Geschäftsordnung**
- TOP 10: Bericht des Beiratssprechers / Berichte aus der Stadtteilarbeit**
- TOP 11: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

Nicht-öffentlich:

TOP 12: Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/05/16 vom 13.10.2016

TOP 1: Erklärungen von Beiratsmitgliedern

- Dr. Karsten Seidel gibt die in Anlage 1 beigefügte Erklärung der Beiratsfraktionen SPD, Grüne, CDU, Die Linke. Es findet auf Wunsch keine Aussprache statt.
- Herr Gerald Höns erklärt, dass durch den Wiederaufbau des Toom-Marktes in der Holsteiner Straße seine Aufgabe als Beiratsmitglied erfüllt sei und er nun die Beendigung seines Mandats erwägt. Im Weiteren geht er auf persönliche Angriffe gegen seine Person ein. In diesem Zusammenhang wird von der SPD ein Antrag zur Geschäftsordnung auf Ende der Diskussion eingebracht, dem mit einer Gegenstimme zugestimmt wird.

TOP 2: Neubesetzung von Beirat und Fachausschüssen

Fachausschuss	FDP	Grüne	CDU
Bau	Jens Oldenburg		
Quartiersbildung	Klaus-Peter Hübner		Inga Krüger (SKB)
Bildung		Jupp Heseding (Beirat) Bärbel Schaudin-Fischer (SKB)	
Überseestadt		Cecilie Eckler-von Gleich (Beirat) Brunhilde Wilhelm (SKB)	
Kultur	Jens Oldenburg	Cecilie Eckler-von Gleich (Beirat) Petra Fritsche-Ejemole (SKB)	
Soziales		Jupp Heseding (Beirat) Christof Schäffer (SKB)	

Votum des Beirates: einstimmiger Beschluss

TOP 3: Zukunft der Wohnanlage Holsteiner Straße 165-205a

Die Beirätin Cornelia Barth berichtet, dass sich der Beirat Walle mit seinem Beschluss aus 2015 für den Erhalt der Wohnanlage Holsteiner Straße eingesetzt hat, dem aber nicht gefolgt wurde. Ein Bewohner schildert seine Situation und den festen Entschluss, weiterhin dort wohnen zu bleiben. Joachim Barloschky vom Bündnis für Wohnen berichtet, dass es für die Vonovia schwierig sein würde, die langfristigen Mietverträge zeitnah zu kündigen. Außerdem haben viele BewohnerInnen viel Geld in ihre Wohnungen investiert, um zu sanieren und zu modernisieren. Dafür müssen sie unbedingt entschädigt werden, wenn es zum Auszug kommt. Am 07.03.2017 wird dieses Thema in der Stadtbürgerschaft erneut diskutiert. Es muss unbedingt dafür gesorgt werden, dass ein Rückkehrrecht eingeräumt wird, mit Mieten die bezahlbar sind.

Die Beiratsfraktion Die Linke bringt den in Anlage 2 beiliegenden Antrag ein. Von einigen Beiratsmitgliedern wird bemängelt, dass es sich um eine Tischvorlage handelt und diese in den Fraktionen noch nicht besprochen werden konnte. Aus dem Beirat heraus wird vorgeschlagen, den vorliegenden Antrag in den Fachausschüssen Soziales und Bau abschließend zu behandeln. Die Antragsteller sind mit diesem Verfahren bei einer Enthaltung einverstanden.

TOP 4: Flüchtlingsunterkunft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Die Einrichtung im Osterfeuerberg Ring wurde bereits im Januar 2016 im Fachausschuss Soziales vorgestellt. Da eine Verunsicherung in der Umgebung hinsichtlich der Anzahl der BewohnerInnen besteht, stellt Frau Becks vom Träger ASB die Einrichtung kurz noch einmal vor. Die notwendigen Bauarbeiten an der Immobilie sind fast abgeschlossen. Ab Ende März werden 20 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge hier einziehen. Außerdem zieht hier auch

die Geschäftsstelle des ASB ein. Eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung ist garantiert. Nach Fertigstellung der Räumlichkeiten und vor dem Einzug der Jugendlichen wird Frau Becks das Ortsamt West über einen Tag der offenen Tür informieren, so dass AnwohnerInnen die Möglichkeit haben, sich vor Ort umzusehen.

TOP 5: Kita-Zwischennutzung in Walle: Aufstellung von Containern

Trotz Kita-Ausbauprogramm werden zum nächsten Kindergartenjahr 2017/2018 weitere Betreuungsplätze für Kinder fehlen, auch in Walle. Herr Bulling stellt das „Sofortprogramm Mobilbauten“, das die Errichtung provisorischer Kitas zur Bedarfsdeckung im Kindergartenjahr 2017/18 im Wege einer Präsentation vor (Anlage 3).

Als Standorte vorgesehen sind im Stadtteil:

- KuFZ Löwenzahn, Schleswiger Straße: 2 Gruppen Ü3 = 40 Kinder
Lt. Aussage der Kita-Leitung wird es zwar eng und man ist nicht sehr glücklich über die Situation, aber aufgrund der großen Notwendigkeit, ist die Kita Löwenzahn zur Kooperation bereit. Eventuell kann mit noch zu beantragenden Globalmitteln der Raumeinrichtung entgegen gewirkt werden.
- Überseetor (Waller Wied): 1 Gruppe U3 = 10 Kinder
Träger: Drachenkinder 1 Gruppe Ü3 = 20 Kinder
(Vorläufer für Kita Hafenspassage)
- SZ Walle: 2 Gruppen Ü3 = 40 Kinder
Träger: Na'kita: für Kinder aus dem vorderen Gröpelingen
(Vorläufer für Kita Lissaer Straße)
Besorgt ist der Beirat über die langen Wege der Kinder aus Gröpelingen zur Kita. Außerdem besteht eine prekäre Verkehrssituation vor Ort.

Die Mobilbauten werden für einen Zeitraum von 23 Monaten mit evtl. Verlängerung auf insgesamt 36 Monate vor Ort sein. Es handelt sich um neue Container. Alle geplanten Mobilbauten benötigen Betriebserlaubnisse, darin ist auch die Anzahl des Personals geregelt. Die Personalauswahl findet durch den jeweiligen Träger statt.

Votum des Beirates: Zustimmung bei zwei Enthaltungen.

TOP 6: Walle bewegt: Ergebnisse aus den Workshops

Frau Dr. Lehmann präsentiert die Ergebnisse aus den beiden, im letzten Jahr durchgeführten Workshops gemäß Anlage 4. Drei große Themen haben sich dabei herausgeschält:

- Belegung des Grünzuges (Hoodtraining, Liegewiese im Grünzug etc.)
- Querverbindungen in die Landschaft (rechts und links vom Waller Fleet, Inlinestrecke, Torfkahnroute etc.)
- Urban Gardening

Zur Zeit wird die Dokumentation über das Projekt erarbeitet und wird voraussichtlich im März 2017 fertig sein.

Da das Projekt nicht mit finanziellen Mitteln unterfüttert ist, berichtet Rainer Imholze vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, dass es im Arbeitskreis „Aktive Nebenzentren“ weiterbehandelt werden könnte, um dann festzustellen, welche PartnerInnen als NutzerInnen und/oder BetreiberInnen in Frage kommen. Anschließend Behandlung in den Fachausschüssen.

TOP 7: Zuckerwerk e.V.

Die Vertreter von Zuckerwerk e.V. stellen sich und die Aktivitäten des gemeinnützigen Vereins, ein Konstrukt der Jugendszene in Bremen, vor. Sie kommen aus der Techno-Szene und haben über Jahre hinweg ein immer größeres Netzwerk aufgebaut. Sie setzen sich ein gegen Sexismus, Diskriminierung und Rassismus.

Nachdem sie in der Überseestadt bereits bei Kelloggs einen Standort gefunden haben, suchen sie einen festen Ort für Veranstaltungen und Ausstellungen. Mit dem Hochbunker in der Hans-Böckler-Straße erhoffen sie sich, diesen Ort gefunden zu haben. Es muss viel am Bunker gemacht werden, u.a. Elektrizität und Lüftung. Das bereits erfolgte Crowdfunding hat

eine Summe von € 60.000,00 eingebracht, ca. 1.000 Personen aller Altersstufen haben gespendet. Sollte der Hochbunker dem Zuckerwerk zur Verfügung gestellt werden, würden sie gerne eine Dauerausstellung über die Geschichte des Hochbunkers konzipieren.

Es bestehen jedoch erhebliche Bedenken in der Nachbarschaft und den angrenzenden Firmen, die von den anwesenden Vertretern der Straßenverkehrs-Genossenschaft Bremen e.G. vertreten werden. Für den Bunker gibt es kein Außengelände und keine Stellplätze und es besteht damit ein erhebliches Gefährdungspotential.

Auf der einen Seite muss anerkannt werden, so Mitglieder des Beirates Walle, dass Zuckerwerk e.V. gute Arbeit leistet und ein Veranstaltungsort zeitnah für sie gefunden werden sollte. Ein Standort in Walle hält den Stadtteil jung und vielfältig. Zuckerwerk zeigt weiterhin eine deutliche Ausrichtung für die offene Stadtgesellschaft auf, wird vom Abgeordneten Jürgen Pohlmann ergänzt. Auf der anderen Seite nimmt der Beirat Walle die Problemlage in der Nachbarschaft zur Kenntnis und ist an einer Lösung des Konfliktes sehr interessiert. Es muss sorgfältig abgearbeitet werden, welche Probleme es gibt und im Senat behandelt werden. Ein positives Beiratvotum könnte die Entscheidung zugunsten des Zuckerwerks e.V. fördern, so der Abgeordnete Robert Bücking.

Abstimmung der Anträge:

1. Antrag der FDP: „Überweisung an den Fachausschuss Überseestadt/Bau/Kultur“.
Votum des Beirates: Ablehnung bei neun Gegenstimmen und einer Enthaltung
2. Antrag der SPD: „Der Beirat Walle begrüßt grundsätzlich den Standort Hochbunker an der Hans-Böckler-Straße in Walle für das Projekt Zuckerwerk. Es müssen konstruktive Lösungen angestrebt werden. Das Thema wird an den Fachausschuss Überseestadt/Bau/Kultur zur weiteren Begleitung durch den Beirat überwiesen“.
Votum des Beirates: Zustimmung bei zwei Enthaltungen.

TOP 8: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

a) aus der Bevölkerung: es liegt nichts vor.

b) aus dem Beirat:

- **FDP**: Polizeistrukturereform als Themenvorschlag für die Beiratssitzung am 26.04.2017. Vorstellbar ist hier auch eine gemeinsame Sitzung der Stadtteile Findorff, Walle und Gröpelingen.
- **CDU**: am 28.05.2017 wird es einen Tag der offenen Tür auf dem Großmarkt geben.
- **Linke**:
 - Wertstoffcontainer auf dem Gelände von Rewe Holsteiner Straße →in den Fachausschuss Bau.
 - Bei den Sitzungen am 01.03.2017 (FA Bildung Walle) und 21.03.2017 (gemeinsame Bildungssitzung) verstärkt auf die Schulen zu gucken. Auch als TOP bei der Beiratssitzung am 26.04.2017.

TOP 9: Geschäftsordnung

Der Einwand der AFD, dass die Geschäftsordnung gemäß § 12 Beirätegesetz lediglich zu Beginn einer Wahlperiode zulässig ist, wird entgegen getreten. Das Beirätegesetz sagt aus, dass es die Mindestanforderung ist, zu Beginn einer Wahlperiode eine Geschäftsordnung zu beschließen. Der Beirat kann darüber hinaus gehen und die Geschäftsordnung ändern. Es gibt keinen Paragraphen, der dagegen spricht. Im Umkehrschluss hat der Beirat das Recht, seine Geschäftsordnung zu ändern und an aktuelle Situationen anzupassen.

- Die Geschäftsordnung wird unter § 1 – Einladung (2) folgendermaßen geändert: „Vor Beiratssitzungen können Koordinierungssitzungen stattfinden“.
Votum des Beirates: mit einer Enthaltung angenommen.

TOP 10: Bericht des Beiratssprechers / Berichte aus der Stadtteilarbeit

Der Beiratssprecher berichtet darüber, dass der Beirat Walle sich demnächst mit der Polizeistrukturreform befassen muss und dazu eine gemeinsame Sitzung aller 3 Beiräte im Bremer Westen genutzt werden sollte.

TOP 11: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

- AFD: Es wird noch einmal das Thema Rocker und persönliche Angriffe auf die Person des AFD-Vertreters ohne weitere Aussprache angeschnitten.

Vorsitzende/Protokoll

Beiratssprecher

Ulrike Pala

Wolfgang Golinski